

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 67 (1989)
Heft: 1

Rubrik: JO-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alpenvereins-Skiführer:

- Ostalpen 5: zwischen Gesäuse und Schneeberg. 1987. 282 S. ill.
- Ostalpen 6: Südtirol Ost mit angrenzenden Dolomiten. 1987. 214 S. ill.

Bovard Jean-Claude: **Klettereien in den Gastlosen**. 1988. 77 S. ill.

Cassin Riccardo: **Luoghi della Libera 1: Liguria, Piemonte, Valle d'Aosta, Lombardia**. 1987. 239 S. ill.

Grilli Mario: **Rifugi 1: Liguria, Piemonte, Valle d'Aosta, Lombardia**. 1987. 214 S. ill.

Mailänder Christopher: **Sun Rock, klettern am Mittelmeer**. 1987. 364 S. ill.

Oberarzbacher Robert: **Klettersteige Dolomiten Nord**. 1986. 128 S. ill.

Oberarzbacher Robert: **Klettersteige Dolomiten Süd**. 1986. 128 S. ill.

Remy Claude: **Massif des Alpes vaudoises**, choix d'escalade. 1987. 119 S. Topos

Sigrist Hanspeter: **Sportkletterführer Jura** – Basel, Solothurn, Olten, Aarau. SAC 1987. 192 S. Topos

Frischknecht Jürg: **Wandert in der Schweiz, solange es sie noch gibt**, Wanderbuch. 2. Aufl. 1988. 388 S. Routenskizzen

Karten

Landeskarte der Schweiz, nachgeführte Blätter:

- 1: 25 000, 34 Blätter
- 1: 50 000, 10 Blätter
- 1:100 000, 5 Blätter

Brenta-Gruppe 1:25 000 (Alpenvereinskarte 51) 1988.

Ennstaler Alpen, Gesäuse 1:25 000 (ÖAV) 1987.

Ortler – Cevedale 1:50 000 (TCI) 1981.

Ortler – Cevedale 1:40 000 (Kompass) ca. 1980.

Cordillera Real Nord (Illampu) 1:50 000. (DAV) 1987.

Periodika, Jahrbücher

Akademischer Alpenclub Bern

Alpin

Alpine Journal

Berg (Alpenvereins-Jahrbuch)

Berge

Der Bergsteiger

Berner Zeitschrift für Geschichte

Jahrbuch vom Thunersee

La Montagne et Alpinisme

Österreichische Alpenzeitung

Winterbericht (Weissfluhjoch)

Zeitschrift für Gletscherkunde

JO-Ecke

Rinderalp

Im Dezember 1963 – vor 25 Jahren also – hat die JO unter der Leitung von Fred Hanschke die Hütte auf der Rinderalp «übernommen». Viele Zweifler, ob solches auch gut komme, mussten sich belehren lassen. Viele JO-Generationen sind in diesem Vierteljahrhundert durch die Hütte gegangen. Alle haben – mit mehr oder weniger Nachdruck – eine bestimmte Ordnung, ungeschriebene Gesetze, eingehalten. Aber besonders die JO-Leiter müssen sich immer wieder dafür einsetzen und immer wieder diese Massstäbe setzen. Wenn dies auch weiterhin gelingt, kann ich als einer «der ersten Stunde» auch zufrieden an unseren Einsatz vor 25 und weniger Jahren zurückdenken. Und vielleicht sogar ein bisschen stolz sein (?), dass auch «moderne» Joler immer noch spüren, was für kostbares Gut ihnen in ihre Obhut übergeben worden ist! Ich wünsche Euch, dass auch Ihr in weiteren 25 Jahren zurückdenken dürft: es hat sich gelohnt.

Kurt Wüthrich

Gratis!

«Jubiläumsbroschüre 125 Jahre Schweizer Alpen-Club 1863–1988».

Greifbar für alle Joler/-innen im Schrank des JO-Stüblis. Anstoss für seltene Gäste, wieder mal unser Clublokal aufzusuchen und sich evtl. sogar für eine JO-Tour zu erwärmen.

Die Jubiläumsschrift «125 Jahre SAC

Sektion Bern» kann, solange Vorrat, in der Bibliothek persönlich bezogen werden. Lohnender Abstecher!

Umfrage betreffend JO-Unfallversicherung

Einige haben vielleicht bemerkt, dass der JO-Jahresbeitrag um zehn Franken auf 40 Franken erhöht wurde. Grund: Die Versicherungsleistungen sind verbessert worden (Invalidität von 40 000 Franken auf 100 000 Franken). Die J+S-altrigen sind zusätzlich im Rahmen der Militärversicherung versichert.

Grundsätzlich stellt sich nun die Frage, ob diese Doppelversicherung erwünscht ist. Die meisten von Euch sind ohnehin zusätzlich noch privat versichert, so dass eine zwei- oder mehrfache Deckung besteht.

Anhand dieser Umfrage möchten wir nun erfahren, ob auf die JO-Versicherung ver-

zichtet werden könnte. Schneidet bitte den Talon aus und sendet ihn an den JO-Chef oder bringt ihn bis spätestens 15. Februar 1989 ins Clublokal (Bibliothek).

Umfrage betreffend JO-Versicherung

Name:

- Ich möchte die Unfallversicherung der JO so beibehalten wie sie jetzt neu ist.
- Ich könnte auf die JO-Versicherung verzichten, da ich bereits genügend anderweitig versichert bin durch
 - Privat-Unfallversicherung
 - Krankenkasse
 - SUVA
 - andere Versicherung

Rolf Schifferli

Rinderhorn, 20./21. August 1988

Am Samstag fuhren wir unter der Führung von Rolf Schifferli und Res Jost von Bern nach Kandersteg.

Dort angekommen, marschierten wir über den Stock zur Winteregghütte, wo wir übernachteten.

Nach Marschplan sollten wir morgens um halb vier Uhr aufstehen. Als Rolf um diese Zeit hinausschaute war das Wetter schlecht. Also schiefen wir noch ein Weilchen und standen «erst» um fünf Uhr auf. Danach assen wir das Zmorge und räumten noch die Hütte auf.

Um sechs Uhr marschierten wir los. Von der Winteregghütte auf einem breiten Wanderweg nach Schwarzenbach, danach zum Daubensee. Dort bogen wir auf einen kleinen Weg ab, der über Geröll zu einer grossen Schutthalde führte. In der Mitte des Gerölls machten wir eine kleine Pause. Es war bitter kalt. Dann stiegen wir auf zum Rindersattel. Als wir uns angeseilt hatten, traversierten wir über einen kleinen Grat auf den Firn. Wir zogen die Steigeisen an und stiegen über eine schöne Firnflanke auf den 3 453 m hohen Rinderhorngipfel. Nach einer halbstündigen Rast machten wir uns auf den Abstieg.

Wäschepflege

Besonders geeignet für:

- Arbeitskleidung
- Betriebswäsche
- Grosshaushalte

P

031
22 10 11

Papritz Bern
Weihergasse 11
die Wäscherei für Alle

Mit den Steigeisen durchquerten wir wieder das Schneefeld. Nachdem wir uns der Steigeisen entledigt hatten, packten wir einige Zeit später auf dem Sattel auch noch die Seile in den Rucksack. Nun gelangten wir über eine steile Geröllhalde auf den Gemmipassweg, auf dem wir uns schnell und bequem fortbewegen konnten.

Am Weg sahen wir noch einige zum Klettern einladende Felsen. An denen kletterten wir dann noch ein Weilchen herum, bis wir dann zur Stockbahn wanderten und uns von ihr nach Kandersteg bringen liessen.

Nach kurzer Wartezeit bestiegen wir den Zug nach Bern, wo wir nach zirka einer Stunde ankamen.

Marcel Kammermann

Berichte

Jurawanderung mit Barryvox-Übung

Chasseral, 1604 m

5. November 1988

Tourenleiter: Christian Balsiger

12 Teilnehmer

Biel lag unter einer Nebeldecke, als wir uns um 7.45 Uhr mit der Standseilbahn nach Evillard bringen liessen. Dann Umsteigen und per Postauto auf 1000 m hinauf nach Prés-d'Orvin, im Winter ein vielbesuchtes Langlaufgebiet. Durch den lockeren Baumbestand wanderten wir in aufgeräumter Stimmung leicht ansteigend Richtung SAC-Jurahaus. Letzte Nebelfetzen führten den Kampf gegen die immer stärker werdende Sonne. Dazwischen die rauhreifbehangenen Bäume, glitzernd wie Kristalle. Zauberhaft! Nach etwa einer Stunde erfolgte dann in einer windgeschützten Mulde der angekündigte Barryvox-Kurs. Christian erläuterte, wie Verschüttete geortet werden müssen. Es zeigte sich, dass man für eine solche Suchaktion nicht unbedingt eine Schneelandschaft braucht. Die zahlreichen Grasmatten boten genügend Möglichkeiten, die Geräte zu verstecken. Eifrig und mit viel Gepiepse wurde dann gesucht, und die Schlusskontrolle ergab, dass kein Barryvox zurückblieb. Eine abschliessende Orientierung über die verschiedenen Stadien der Erfrierungen und die Lagerung der Verletzten vervollständigten die gelungene Übung.

Jetzt aber weiter, immer dem bequemen «Chemin des Crêtes» folgend, Richtung Chasseral. In der Ferne zeigte sich der auffällige Sendeturm wie ein Spielzeug. Erst aus nächster Nähe entpuppte er sich als rostiges Riesending von 125 m Höhe. Ein eisiger Nordwestwind liess uns die Strecke bis zum Hotel rasch hinter uns bringen. Leider versteckte der Dunst das prächtige Alpenpanorama. Nach ausgie-



Lauchernalp
GLEITSCHIRM

Pilotenausbildung (SHV)
Fr. 600.-

Passagierflüge
(Geschenkgutscheine)
ab Fr. 55.-

Gleitschirm-Trekking
Kashmir Himalaya
3.-24. Juni 1989



GRATIS-Infos anfordern!

ALPINE FLUGSCHULE LOETSCHENTAL

CH-3918 Wiler Tel. 028 49 17 70